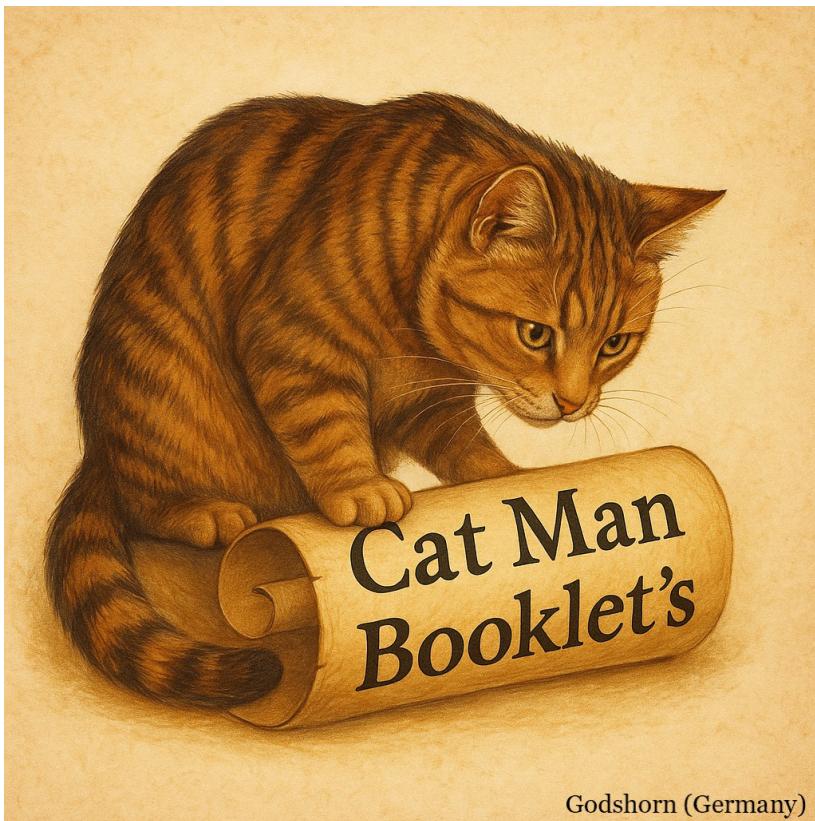


Das chinesische Horoskop für Hauskatzen



Das chinesische Horoskop für Hauskatzen



Godshorn (Germany)



Kapitel 1

Die zentrale Anomalie der chinesischen Astrologie

1.1. Kontextualisierung: Der Zyklus der zwölf Erdzweige (Dìzhī) und die Tierkreiszeichen

Die traditionelle chinesische Astrologie beruht auf einem vielschichtigen Kalendersystem, das als Säulen des Schicksals (Bāzì) bezeichnet wird. Ein Kernbestandteil ist der zwölfjährige Zyklus des Shèngxiào, in dem jedem Jahr ein Tierkreiszeichen zugeordnet wird. Dieser Zyklus steht in enger Verbindung mit den zwölf Erdzweigen (Dìzhī) und dient der Charakterdeutung sowie der Vorhersage zukünftiger Entwicklungen.

Die Reihenfolge der zwölf Tiere ist historisch festgelegt: Ratte, Ochse, Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Ziege, Affe, Hahn, Hund und Schwein. Der Hase (Tù 兔) bildet dabei das vierte Zeichen. Seine Position ist kulturell und mythologisch eindeutig verankert.

1.2. Die Katze als das „fehlende Glied“: Die Diskrepanz zwischen Erwartung und Tradition

Bei der Betrachtung des traditionellen chinesischen Tierkreises fällt sofort eine Besonderheit auf: Die Hauskatze (Māo 猫) kommt im offiziellen System nicht vor. Für viele westliche Leser, die die Katze als vertrautes Haustier und kulturelles Symbol schätzen, wirkt dieses Fehlen überraschend.

Das sogenannte „chinesische Katzenhoroskop“ ist daher kein Element der kanonischen chinesischen Astrologie, sondern ein spätere entstandenes, kulturell gemischtes Modell. Seine Verbreitung beruht auf regionalen Varianten – besonders in Vietnam – und auf modernen westlichen Adaptionen, die die Katze aus populären und kommerziellen Gründen in den Tierkreis einfügten. Dadurch wird die Katze zu einem Prüfstein, an dem sich der Unterschied zwischen traditioneller sinozentrischer Astrologie und späteren kulturellen oder populären Erweiterungen klar erkennen lässt.



Kapitel 2

Die Anfänge: Die Katze im Kontext der traditionellen chinesischen Kosmologie

(Mythologische Ausgrenzung)

2.1. Das chinesische Tierkreisrennen: Die klassische Legende der Ausgrenzung

Die bekannteste Erklärung für das Fehlen der Katze im chinesischen Tierkreis findet sich in den Ursprungslegenden des Shēngxiào. In diesen Erzählungen veranstaltete der Jade-Kaiser ein Rennen oder ein Fest, um die zwölf Tiere zu bestimmen, die fortan den Zyklus repräsentieren sollten. Die Katze verpasste dieses entscheidende Ereignis.

Der Grund dafür liegt in einer List der Ratte. Um ihre eigene Position im Tierkreis zu sichern, soll sie die Katze über den Zeitpunkt des Festes getäuscht haben. Die Katze verschlief die Wahl und wurde dauerhaft ausgeschlossen. Diese Erzählung ist auch der mythologische Ursprung der Feindschaft zwischen Katzen und Ratten.

In der Legende erscheint die Katze als das Tier, das betrogen wurde, aber Rache sucht. Damit werden ihr Eigenschaften wie Groll oder Unberechenbarkeit zugeschrieben, die sich deutlich von den Tugenden der Tiere unterscheiden, die ihren Platz im Zyklus erhielten und für Gehorsam, Einsatz oder Weisheit stehen.

2.2. Die Symbolik des Hasen (卯 Mǎo): Das vierte Tier der Tradition

Im traditionellen System repräsentiert der Hase den vierten Erdzweig (卯). Er gilt als freundlich, beliebt und von seinen Mitmenschen geschätzt. Häufig wird ihm eine sanfte, diplomatische und behutsame Art zugeschrieben. Der Hase gilt zudem als Beschützer der eigenen Familie und seines Umfelds.

Das später im Westen populäre Katzenzeichen, das denselben Platz einnimmt, erhält hingegen Eigenschaften, die in vielen Horoskopen deutlich von den Qualitäten des Hasen abweichen. Statt Sanftmut und Diplomatie erscheinen dort Eitelkeit, Reizbarkeit oder Unberechenbarkeit. Diese Diskrepanz zeigt, dass die Katze im traditionellen chinesischen Modell nicht als geeignet für die harmonische Ordnung des Tierkreises angesehen wurde.

Die spätere westliche Neuschöpfung orientierte sich daher nicht am traditionellen Hasen, sondern an den kulturell geprägten Katzenbildern des Westens.

2.3. Die Katze in der ostasiatischen Ikonographie – Abgrenzung vom Zodiac

Trotz ihrer astrologischen Ausgrenzung spielte die Katze in Ostasien kulturell eine wichtige Rolle. Besonders in Japan wurde sie als Maneki-neko – die Winkekatze – zu einem verbreiteten Glückssymbol, das Wohlstand und Schutz bringen soll.

Diese ikonografische Bedeutung zeigt, dass die Katze in Ostasien keineswegs gering geschätzt wurde. Die fehlende astrologische Zuordnung war daher kein Ausdruck kultureller Ablehnung, sondern eine Besonderheit der chinesischen Tradition, die sich aus mythologischen oder historischen Entwicklungen erklären lässt.



Kapitel 3

Die historische Substitution: Das Jahr der Katze in der vietnamesischen Tradition

3.1. Kulturelle Divergenz: Vietnam als Ursprung des „Katzenjahres“

Der einzige historisch gesicherte Ursprung eines echten „Jahres der Katze“ findet sich nicht in China, sondern in Vietnam. Dort basiert die Astrologie zwar ebenfalls auf dem Lunarkalender, doch ersetzt der vietnamesische Tierkreis das chinesische Zeichen des Hasen durch die Katze (Mèo).

Damit besitzt Vietnam ein vollständig kanonisches Katzenzeichen. In Jahren, die in China als Hasenjahre gelten – wie 2023 –, feiert Vietnam offiziell das Jahr der Katze. Diese Variante ist kein späterer Import, sondern eine tief verwurzelte regionale Tradition.

3.2. Die lautliche Verbindung: Phonetische Ähnlichkeit als Hauptfaktor

Als wahrscheinlichste Ursache dieser Substitution gilt die sprachliche Nähe zwischen dem chinesischen Erdzweig „卯“ (Mǎo) und dem vietnamesischen Wort für Katze „Mèo“.

Bei der historischen Übertragung des chinesischen astrologischen Systems nach Vietnam könnte diese phonetische Ähnlichkeit dazu geführt haben, dass das vietnamesische Publikum die Katze als Entsprechung des vierten Zweigs verstand.

Da in Südostasien Folklore häufig flexibel angepasst wird, konnte sich die Katze relativ mühelos an die Stelle des Hasen setzen. Die sprachliche Nähe machte die Ersetzung kulturell nachvollziehbar und dauerhaft stabil.

3.3. Vietnamesische Folklore und kulturelle Präferenz

Neben der sprachlichen Erklärung spielen auch praktische Gründe eine Rolle. In Vietnam – vor allem im ländlichen Raum – hatten Katzen eine hohe Bedeutung als Schädlingsbekämpfer, insbesondere in Regionen mit Reisfeldern. Hasen waren dort kaum präsent und besaßen wenig kulturelle Relevanz.

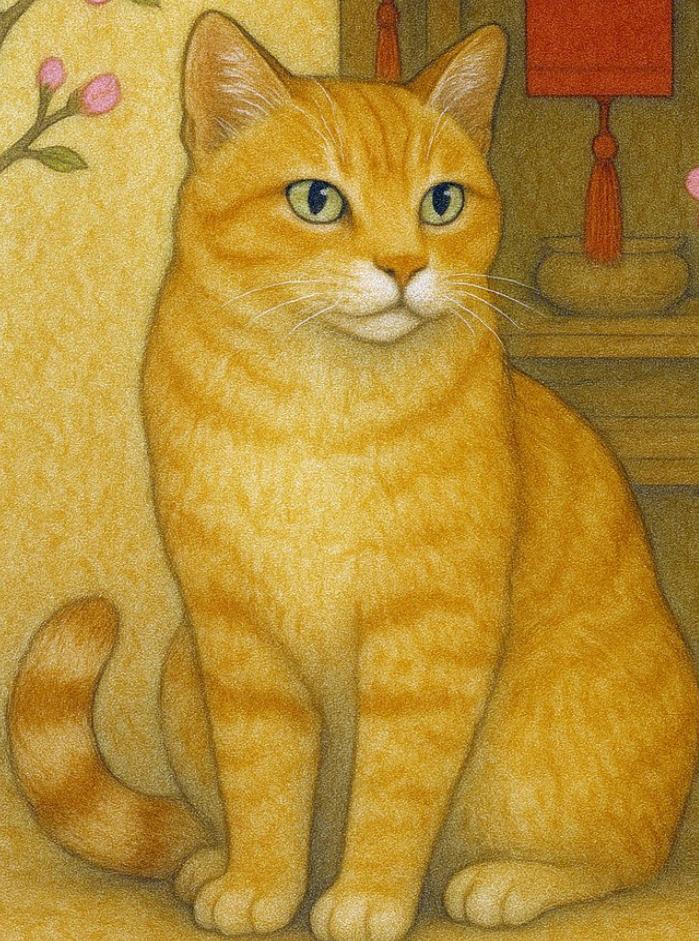
Die vietnamesische Folklore bietet außerdem eigene Varianten der Zodiac-Geschichte. In diesen Erzählungen gewinnt die Katze ihren Platz nicht selten durch Klugheit oder Nähe zu den Menschen.

Interessant ist, dass das vietnamesische Katzenzeichen seine positiven Eigenschaften beibehält: Sensibilität, Mitgefühl und eine eher ruhige Wesensart. Die Katze übernimmt hier also nicht die westlichen Stereotype, sondern bleibt dem freundlichen Charakter des traditionellen Hasen nahe.

Chúc

Tết

Mừng



Kapitel 4

Die Re-Etablierung im Westen: Die Katze als kommerziell adaptiertes Zeichen (ab den 1980er Jahren)

4.1. Die Kommerzialisierung chinesischer Astrologie im 20. Jahrhundert

Ab den 1970er und 1980er Jahren verbreitete sich die chinesische Astrologie verstärkt im westlichen Europa und in Nordamerika. Mit zunehmender Popularität entstand der Wunsch nach einem Tierkreis, der den eigenen kulturellen Vorlieben entsprach.

Da die Katze eines der beliebtesten Haustiere des Westens ist, bot die vietnamesische Variante mit ihrem Katzenzeichen eine ideale Möglichkeit, das System für ein breiteres Publikum attraktiver zu machen.

Viele populäre Horoskopformate benötigten zudem ein vollständiges, leicht verständliches Zwölfersystem. Die Katze schloss hier eine Lücke und erfüllte eine klare Marketingfunktion: Sie war vertraut, gut vermittelbar und versprach höhere Aufmerksamkeit.

4.2. Die Rolle von Suzanne White und die „Neue Astrologie“ (ab 1983)

Eine Schlüsselfigur dieser Entwicklung war die amerikanische Astrologin Suzanne White.

Ihr Buch *Die chinesische Astrologie* (deutsche Ausgabe 1983) führte die Katze explizit als eines der zwölf Zeichen auf.

In ihrem System, das sie „The New Astrology™“ nannte, kombinierte sie die zwölf chinesischen Tierzeichen mit den zwölf westlichen Sternzeichen. Das Ergebnis waren 144 Charakterprofile – ein Konzept, das sich nur dann logisch umsetzen ließ, wenn alle zwölf östlichen Zeichen vorhanden waren.

White ersetzte deshalb konsequent den Hasen durch die Katze.

Durch den internationalen Erfolg ihrer Bücher wurde diese Anpassung weit verbreitet. Viele Leser gingen fortan davon aus, das „Jahr der Katze“ sei ein traditioneller Bestandteil der chinesischen Astrologie.

4.3. Europäische Verbreitung und Festigung des „Katzen-Jahres“

Die europäische Esoterik- und Ratgeberliteratur übernahm die westliche Katzenadaption rasch.

Besonders einflussreich war Catherine Aubier, die ab 1986 Werke veröffentlichte, in denen die Katze direkt auf die traditionellen Hasenjahre bezogen wurde.

In ihren Büchern wurde das Katzenzeichen systematisch in den Jahreszyklus eingegliedert.

Spätere Autoren wie Norbert Golluch (1994) setzten diese Linie fort und verankerten die Katze endgültig im europäischen Buchmarkt.

Damit wurde das Katzenhoroskop ein populäres Konzept – jedoch ohne Bezug zur chinesischen Orthodoxie. Seine Grundlage war die kulturelle Vorliebe für die Hauskatze sowie der Wunsch nach einem vollständigen astrologischen System für westliche Leser.



Kapitel 5

Charakterstudie der „Zodiac-Katze“:

Psychologische und astrologische Profile

für die Hauskatze

5.1. Die astrologische Inkonsistenz: Vom sanften Hasen zur divinen Katze

Die Katze übernimmt in den adaptierten Horoskopen die Zeiträume des traditionellen Hasen (卯), doch die Charakterbeschreibungen unterscheiden sich zum Teil stark. Während der Hase in der chinesischen Tradition als diplomatisch, ruhig und sanft gilt, orientieren sich westliche Horoskope bei der Katzendeutung stärker an kulturellen Vorstellungen über Hauskatzen: unabhängig, anspruchsvoll und zum Teil launisch.

Diese Abweichung zeigt, dass das Katzenzeichen keine Fortführung des Hasen darstellt, sondern eine eigenständige Projektion moderner Katzenbilder. Das populäre Katzenprofil ist somit ein Produkt westlicher Interpretationen und nicht Teil der ursprünglichen Symbolik des Lunarkalenders.

5.2. Die zugeschriebenen Katzenmerkmale in populären Horoskopen

In westlichen Horoskopen erhält die Katze eine Mischung aus reizvollen und schwierigen Eigenschaften – angelehnt an stereotype Vorstellungen über das Verhalten von Hauskatzen.

Positive Eigenschaften:

Katzen gelten als charmant, elegant und geistreich. Viele Horoskope betonen ihre Anziehungskraft und ihre scheinbare Mühelosigkeit im Umgang mit anderen. Zudem wird ihnen eine kreative, oft künstlerische Natur nachgesagt sowie ein ausgeprägtes Bedürfnis nach häuslichem Komfort.

Ambivalente oder negative Eigenschaften:

Die Katze wird aber auch als unberechenbar und launenhaft dargestellt. Typische Zuschreibungen umfassen Eifersucht, Jähzorn, Eitelkeit, Neid und Missgunst. Viele populäre Beschreibungen greifen dadurch bewusst extreme Charakterzüge auf, um das Bild einer anspruchsvollen und bisweilen kapriziösen Persönlichkeit zu zeichnen.

Diese Zuschreibungen können als moderne Parallelen zur mythologischen Ausschlusslegende gesehen werden: Das Tier, das einst aufgrund eines Verrats ausgeschieden ist, wird nun als schwierig und schwer beherrschbar interpretiert.

5.3. Astrologie für Hauskatzen: Anwendung und Interpretation des Jahreszeichens

In der heutigen Tierastrologie wird das Katzenzeichen oft genutzt, um das Wesen einer echten Hauskatze zu deuten und dem Halter Hinweise für den Umgang zu geben.

Katzen, die dem Zeichen zugeordnet werden, gelten als besonders unabhängig und territorial. Entsprechend wird empfohlen, dass sie ein gut strukturiertes Umfeld und ausreichend geistige Anregung benötigen.

Ein weiterer Trend ist die Kombination des lunaren Tierzeichens der Katze mit dem westlichen Sternzeichen des Menschen. Dabei wird versucht, die „Kompatibilität“ zwischen Halter und Tier zu bestimmen.

So gelten Widder-Menschen als aktiv, naturverbunden und kreativ – Eigenschaften, die als idealer Ausgleich zu einer anspruchsvollen Katze gewertet werden.

Jungfrauen wiederum werden als gewissenhafte und zuverlässige Halter beschrieben, die Gesundheitsvorsorge und Routine ernst nehmen und damit den Bedürfnissen einer empfindlichen Katze entgegenkommen.



Kapitel 6

Das Katzenhoroskop in der Gegenwart: Nische, Hype und praktische Anwendung

6.1. Die Popularität des Katzenzeichens in der digitalen Ära

In der modernen chinesischen Gesellschaft ist die Katze als Haustier überaus beliebt, besonders in den Städten. Obwohl sie im offiziellen Tierkreis weiterhin fehlt, gehört der Begriff „猫“ (Katze) zu den am häufigsten diskutierten Begriffen in chinesischen Online-Communitys wie Douban.

Das Katzenzeichen wird in sozialen Medien gelegentlich sogar als Symbol für Individualität und Unabhängigkeit genutzt – ein bewusster Bruch mit der traditionellen Ordnung des Zwölftierzodiacs.

Damit hat sich das Katzenhoroskop von einer esoterischen Randnotiz zu einem Phänomen entwickelt, das die kulturelle Bedeutung der Katze in der Gegenwart widerspiegelt.

6.2. Globale Resonanz und die Medienpräsenz des vietnamesischen Neujahrs

Die weltweite Bekanntheit des „Jahres der Katze“ wird vor allem durch die internationale Berichterstattung zum vietnamesischen Neujahr (Tết) gestärkt.

Jedes Mal, wenn China das Jahr des Hasen feiert, steht Vietnam im Rampenlicht, weil es gleichzeitig das Jahr der Katze begeht.

Diese mediale Gegenüberstellung macht die regionale Vielfalt asiatischer Folklore sichtbar. Ähnlich wie in Thailand, wo Drache und Schlange als „große Schlange“ und „kleine Schlange“ interpretiert werden können, zeigt die vietnamesische Tradition, wie flexibel lunare Systeme an lokale Kultur und Sprache angepasst werden.

6.3. Synthese: Das adaptierte Katzenzeichen im Überblick

Die verschiedenen astrologischen Systeme setzen die Katze auf unterschiedliche Weise ein. Die wichtigsten Unterschiede lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **China:** Die Katze ist kein offizielles Tierkreiszeichen. Ihre Abwesenheit beruht auf mythologischen Erzählungen.
- **Vietnam:** Die Katze ist vollständig kanonisch und ersetzt den Hasen aus sprachlichen und kulturellen Gründen.
- **Westen:** Die Katze wird überwiegend als Ersatzzeichen genutzt, das aus Marketing- und Kulturgründen in populäre Horoskope integriert wurde.

Diese Unterschiede zeigen, wie flexibel astrologische Systeme sein können.

Die Katze hat ihren Platz nicht durch alte Tradition erhalten, sondern durch die Anpassungsfähigkeit menschlicher Kultur und durch die große Beliebtheit, die sie weltweit genießt.



Kapitel 7

Schlussfolgerung und Ausblick

Das „chinesische Horoskop für Hauskatzen“ ist ein Produkt vielfältiger kultureller Entwicklungen. Seine Geschichte reicht von der mythologischen Ausgrenzung in China über die legitime Anerkennung in Vietnam bis zur populären und kommerziellen Verbreitung im Westen.

Der Ursprung des Ausschlusses liegt in der chinesischen Legende vom Wettlauf der Tiere. Die Ratte hintergeht die Katze, diese verschläft das entscheidende Ereignis und verpasst ihren Platz im Tierkreis. Die Legende erklärt zugleich die bis heute erzählte Feindschaft zwischen beiden Tieren.

Die einzige echte astrologische Grundlage für ein Katzenjahr findet sich jedoch in Vietnam. Dort ersetzt die Katze aufgrund einer phonetischen Nähe der Begriffe und aufgrund ihrer kulturellen Bedeutung den Hasen. Dieser vietnamesische Zodiac ist historisch gewachsen und vollständig anerkannt.

Die moderne Popularität des Katzenzeichens wurde durch den westlichen Esoterikmarkt geprägt. Seit den 1980er Jahren etablierten Autoren wie Suzanne White oder Catherine Aubier ein Horoskopmodell, das die Katze statt des Hasen verwendet. Diese Form ist nicht traditionell, hat sich jedoch in Büchern, Magazinen und Online-Portalen fest verankert.

Dabei wurden die Charaktereigenschaften der Katze nicht vom Hasen übernommen, sondern aus westlichen Stereotypen über Hauskatzen abgeleitet: charmant, unabhängig, aber auch reizbar und unberechenbar.

Insgesamt zeigt das Katzenhoroskop, wie flexibel Folklore sein kann. Traditionen werden nicht nur bewahrt, sondern immer wieder neu interpretiert und an kulturelle Bedürfnisse angepasst. In einer Welt, in der Katzen zu den beliebtesten Haustieren gehören und einen festen Platz im Alltag einnehmen, ist es kaum überraschend, dass sie auch im astrologischen Denken einen eigenen Raum erhalten haben – sei es offiziell wie in Vietnam oder populär wie im Westen.



For your notes

For your notes

For your notes

